

“Wir von der OeBB haben eine Mission: die Mission öV Thal”, sagt Ruedi Freiermuth, 19 Jahre Präsident des OeBB-Verwaltungsrates.

Seite 22



Der gastgebende Männerchor Liederkranz Hägendorf überzeugte vollumfänglich.

FOTOS: BRUNO KISSLING

## Chorgesang lebt trotz allem

**Amtiesängerntag Olten-Gösgen** Zehn Chöre gaben sich in der katholischen Kirche in Hägendorf ein Stelldichein

VON EDGAR STRAUMANN

Der Amtiesängerntag des Sängerverbandes Olten-Gösgen war derenst eine Männerdomäne, also den Männerchören vorbehalten. Leider schrumpfen die Chöre in der Amtei Olten-Gösgen, sagte der Präsident des organisierenden Männerchors Liederkranz Hägendorf, Jean-Pierre Stephan. bei seiner Begrüssung. «Dies hat uns bewohlen, zusätzlich Gleichgesinnte einzuladen. Erfreulicherweise haben einige weitere Chöre aus der Region der Einladung Folge geleistet, wodurch das traditionelle Gesangsfest auch wirklich zu einem Fest wurde.

In der katholischen Kirche Hägendorf trafen sich die teilnehmenden Vereine zum Kameradschaftlichen Wettkreis zum singen, zu musizieren und uns gegenseitig anzuspielen, so die Worte des OK-Präsidenten. Es gab keine Jurierung und auch keine Bewertung mit einer abschliessenden Rangliste. Bewertet wurden die durchaus gut vorbereiteten Vorträge von einem fachkundigen Publikum, von den Sängerkameradinnen und -kameraden, die nicht mit herzlichem und spontanem Applaus geizten.

Gastgeber überzeugten vollauf Der gastgebende Verein, der Männerchor Liederkranz Hägendorf, machten den Aufakt und zeigte gleich, dass er nicht nur marginell, sondern auch gesanglich die Erwartungen zu erfüllen vermochte. Mit «Soir d'Octobre» von André Ducret konnten die Sänger nicht nur musikalisch, sondern auch mit ihrer perfekten Artikulation vollauf überzeugen. Und ihre Vielfältigkeit bewiesen sie mit «Konjunktur-Cha-Cha» von Hazy Osterwalder, in einer Bearbeitung ihres Dirigenten Martin Eduard Fischer.

Ein reiner Frauenchor sind die «Happy Singers» aus Fulenbach. Die «glücklichen Frauen» begannen unter der Leitung von Andrea Buchli mit «Himmel und Erde» von Lorenz Maierhofer. Es folgte «Adiemus» des walisischen Musikers Karl Jenkins. Was «Adiemus» heisse, wisse vermutlich nur der Komponist selber, war durchs Programm, führte, zu vernehmen, wollte doch der Komponist nur die Musik und nicht der Sprache den Vorrang geben, weshalb er eine eigene Sprache erfunden habe. Der Männerchor Wangen gab mit «Der Heimatreagal» aus dem Solotheatralischen

Mundartliederschatz ein erstes, und dann mit Zeit ist ein Geschenko von Manfried Bühlert ein zweites und klares Lebenszeichen. Chorleiter Roland Basler scheint es verstanden zu haben, dem Verein neuen Lebenshauch eingefloßt zu haben.

Erstmals Kirchenchöre dabei

Ebenfalls nach einem Text von Josef Reinhard sang der Frauenchor Erlinsbach «My Briefli» geradezu herzergreifend und begleitet auf dem E-Piano durch den Dirigenten Berni Ryter. Peter Maffay machte sein Lied «Über sieben Brücken muss du gehem», zu einem Hit, der, nach dem grossen Applaus zu schliessen, auch heute noch, in der Version des Frauenchores Erlinsbach, hitverdächtig ist.

Es sei wohl ein Novum, sagte Moderator Martin Eduard Fischer, dass ein Kirchenchor an einem Amtiesängerntag teilnehmen würde. Der evangelisch-reformierte Kirchenchor Wangen-Hägendorf unter der Leitung von Florian Engelhardt folgte jedenfalls der Einladung und präsentierten sich eher von der klassischen Seite mit dem clerchengesang von Felix Meisslsohn-Bartholdy und «Tebje Pajom» von Dimitri Bortniantski.

Verbandspräsident Werner Scheibler appellierte in seiner Ansprache an den Durchhalte-willen, machen doch Singen in jeder Beziehung Freude. Er lobte den Organisator und alle Sängerinnen und Sänger, die zu einem eindrücklichen

Chorkonzert beigetragen haben. Auch gab er seinem Wunsch Ausdruck, dass sich auch sogenannte Projektchöre zur grossen Sangergemeinschaft identifizieren mögen.

Kappeler Männer, toller Schluss Der Männerchor Erlinsbach trat mit «weiblicher Verstärkung» auf und hatte «Griechischer Wein» von Udo Jürgens einstudiert. Unter der Leitung von Andreas Pauli liess er «Glocken für den Frieden» folgen. Der römisch-katholische Kirchenchor Hägendorf-Rickenbach, ein weiterer Gastverein (Leitung: Penelope Monroe), präsentierte seinerseits ein eher ernsthaftes Programm, wie aus dem Liederzyklus Opus 41 von Felix Mendelssohn-Bartholdy zu erwarten war. «Auf ihrem Grab» und «Im Wal-



Cool und gekonnt: der Männerchor Kappel bei «Kriminal Tango»



Samstag Rickenbach, Sonntag Hägendorf: «Happy Singers» Fulenbach

Klassisch: evangelisch-reformierter Kirchenchor Wangen-Hägendorf

halt. Das hat seinen Grund, reist doch der musikalische Leiter jeweils aus Tschechien an. Weil dieser Chor unmittelbar von einem solchen Wochenende anreiste, war er selbstredend bestens eingesungen. Den Beweis erbrachten die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Jan Stanek mit «Alleluja» von Gordon Young und schliesslich mit dem Spiritual «Give Me that Old Time ...», wobei die Solistin Karin Winistorfer-Haas besonderen Beifall erntete durfte.

Ein toller Schlusspunkt setzte, wie

nicht anders zu erwarten war, der Männerchor Kappel. Unter der Leitung von Jasminne Asatryan glänzte er nicht nur dank buntem Outfit, sondern mit unbestrittenem Können. Eine Kostprobe aus ihrem umfangreichen Reper-

toire wurde mit «Suliko» von Alaki Ze-

Trotz Schwierigkeiten, wie in der Originalfassung, auch nicht fehlte.

Trotz Schwierigkeiten, wie in

dem Nachwuchs bei den Männerchor-

en hat der Amtiesängerntag eindeutig bewiesen, dass Singen, wenn auch in anderen Formen, durchaus seine Be-

reichigung hat. In Hägendorf waren durchwegs frohe, aufgestellte und zu-

erkennen. Die Pflege der Kamerad-

schaft konnte nach dem Konzert in der Turnhalle des Oberdorf-Schulhauses

bei einem Imbiss gepflegt werden.